



# FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament  
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament  
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.eu>  
<http://www.cducs.eu>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Brüssel, 30. Juni 2008

Andreas Schwab (EVP-ED/CDU):

## **Kommission wählt minimalistischen Ansatz zur Regulierung der Gesundheitsdienstleistungen**

Der stellvertretende Koordinator der EVP-ED-Fraktion im Binnenmarktausschuss, Andreas Schwab, zum Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie zu den Patientenrechten: "Nachdem der Vorschlag immer wieder verschoben und speziell auf einen Zeitpunkt nach dem Irland-Referendum terminiert wurde, verfolgt die Kommission einen wenig ambitionierten Ansatz. Der Vorschlag ist im Wesentlichen eine Umsetzung der EuGH-Urteile (u.a. "Watts" (C-372/04), "Kohl/Decker" (C-158/96/C-120/95)) zur Patientenmobilität."

"Die Kommission beschränkt sich in ihrem Vorschlag auf die Harmonisierung der Patientenrechte und lässt die Dienstleistungserbringer außen vor", kritisiert der südbadische CDU-Abgeordnete. "Anstatt aus dem irischen Votum ein "mehr Europa" zu schließen, hält sich die Kommission an ihre Strategie: nur keinen neuen Ärger für die Dienstleistungsfreiheit", kritisiert Schwab. "Das viele Europäerinnen und Europäer mit dieser minimalistischen Strategie inzwischen ihre Probleme haben, scheint die Kommission nicht zu interessieren."

Schwab begrüßt, dass immerhin der Rechtsanspruch von Patienten auf Kosten-erstattung bei der ambulanten Behandlung im Ausland gestärkt werden solle. Dies werde zu erheblichen Erleichterungen für Patienten führen und die grenzüberschreitende Mobilität in der EU fördern. "Auf Dauer aber sollte das Interesse der Patienten an einer bestmöglichen Versorgung im Mittelpunkt stehen. Der Markt für Gesundheitsdienstleistungen ist einer der Märkte mit dem höchsten Wachstumspotential und den höchstqualifizierten Anbietern aus Deutschland. Diese Chance sollten wir nutzen", fordert der Binnenmarktpolitiker.

Im Hinblick auf die Regelungen für stationäre Behandlungen forderte Schwab noch Nachbesserungen: "Die Einführung einer Vorabgenehmigung in diesem Bereich ist nachvollziehbar. Jedoch müssen die Mitgliedsstaaten diese detailliert begründen. Nur so können auch hier unnötige Barrieren vermieden werden", so Schwab. "Und anstatt den Patienten die Möglichkeit zu lassen, den bestmöglichen Dienstleister auszuwählen, schlägt die Kommission mit der Einführung von so genannten "Nationalen Kontaktstellen" noch mehr Bürokratie vor, so der CDU-Europaabgeordnete abschließend.

**Für weitere Informationen:**

**Büro Dr. Andreas Schwab, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2837938**

---

**CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament**  
Knut Götz, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 972144 (GSM)  
Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder +32 - 478 - 21 53 72 (GSM)  
Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)  
Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044